

Erfahrungsbericht

Mein Praktikum bei Dr. Giebenrath Rechtsanwälte & Avocats

19. März bis 13. April 2018

Jana Lipinski

1. Wahl des Praktikums und Bewerbung

Nachdem ich im September 2017 bereits ein Praktikum in einer deutsch-französischen Kanzlei in Straßburg gemacht hatte und es mir dort sehr gut gefallen hatte, entschied ich mich dazu, mich erneut in Straßburg zu bewerben. Auf die Kanzlei Dr. Giebenrath Rechtsanwälte & Avocats bin ich durch die Deutsch-Französische Juristenvereinigung aufmerksam geworden, die mich sowohl bei der Praktikumssuche als auch mit einem Praktikumsstipendium großzügig unterstützt hat. Da ich neben dem Staatsexamensstudiengang Rechtswissenschaften auch im integrierten deutsch-französischen Studiengang der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz studiere, meinen Schwerpunkt im internationalen Recht sehe und mich besonders für Menschenrechtsfälle interessiere, erschien mir die Kanzlei Dr. Giebenrath vom Profil sehr passend. Ich freute mich deshalb sehr, als ich schon wenige Tage nach der Bewerbung eine Zusage für ein vierwöchiges Praktikum erhielt.

2. Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf das Praktikum waren auf jeden Fall die von der Universität Mainz angebotenen Kurse im französischen Recht hilfreich. Hierdurch konnte ich einen ersten Einblick in die französische Rechtssprache und den Aufbau von juristischen Texten sowie einen Überblick über den Aufbau der französischen Justiz erhalten.

3. Die Kanzlei

a) Struktur der Kanzlei

Die deutsch-französische Kanzlei Dr. Giebenrath Rechtsanwälte & Avocats wurde 1996 von Rechtsanwalt Dr. Giebenrath gegründet und besteht inzwischen aus einem Team mit mehreren freien Mitarbeitern und Praktikanten. Die Kanzlei ist spezialisiert auf grenzüberschreitende Rechtsfragen und bearbeitet insbesondere auch Menschenrechtsfälle vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

b) Arbeitsalltag

Mein Praktikumstag begann in der Regel um 9.30 Uhr und endete um 18 Uhr. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem die Recherche zu verschiedensten Rechtsfragen im deutschen und französischen Recht und das Verfassen und Übersetzen von Schriftsätzen, Verträgen und anderen Texten. Besonders interessant war, dass ich mich mit vielen verschiedenen Rechtsgebieten und Sachverhalten befassen konnte und so einen guten Einblick in die Arbeitsweise eines internationalen Juristen erhielt.

Neben Fällen im Arbeitsrecht, Vertragsrecht und Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsrecht durfte ich auch eine Beschwerde vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vorbereiten, was ich als sehr spannend empfand.

4. Leben in Straßburg

Da ich bereits zum zweiten Mal in Straßburg gewohnt habe, habe ich mich dort sofort wieder zuhause gefühlt. Auch hatte ich sehr viel Glück bei der Wohnungssuche, sodass ich direkt neben der Universität ein Zimmer gefunden habe und daher zu Fuß zur Kanzlei gehen konnte, die sich praktischerweise direkt im Stadtzentrum befindet. Strasbourg kann ich als Stadt sehr empfehlen, weil es dort einfach wunderschön ist und ich schnell Anschluss gefunden habe.

5. Fazit

Die vier Wochen Praktikum vergingen wie im Flug, denn ich habe mich in der Kanzlei stets wohl gefühlt. Alle Mitarbeiter waren sehr nett und hilfsbereit und ich habe es sehr geschätzt, dass besonders Rechtsanwalt Dr. Giebenrath und seine Frau sich so viel Zeit für mich genommen und mir alle meine Fragen beantwortet haben. Dadurch habe ich einen guten Einblick in die Abläufe in einer deutsch-französischen Kanzlei erhalten. Sehr spannend fand ich auch, dass ich schon einige Mandate überwiegend selbstständig bearbeiten durfte. Daher würde ich ein solches Praktikum auf jeden Fall allen empfehlen, die gerne Eigeninitiative zeigen und vielleicht schon ein paar praktische Erfahrungen gesammelt haben. Mich hat das Praktikum im Hinblick auf mein bevorstehendes Auslandsjahr in Frankreich noch einmal sehr motiviert und ich könnte mir gut vorstellen, später als Juristin in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.